

Weihnachten 2021

P
f
a
r
r
b
r
i
e
f

19/2021
18.12.2021
bis
9.1.2022



Pfarrgemeinde

Atting/Rain



Gott wird Mensch im Leid der Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen und auch dort, wo Menschen im Einsatz füreinander Gesundheit und Leben riskieren.



Du kannst nun jeden Tag zu mir kommen

Als die Hirten schon lange gegangen waren und es still geworden war in der ärmlichen Hütte seiner Geburt, hob das Kind seinen Kopf und sah zur Tür. Dort stand ein Junge – verängstigt und schüchtern.

„Tritt näher“, sagte das Christkind, „warum bist du denn so ängstlich?“

„Weil ich dir nichts mitgebracht habe“, antwortete der Junge.

„Ich hätte aber sehr gerne etwas von dir“, meinte das Kind in der Krippe.

Da wurde der fremde Junge ganz aufgeregt: „Ich habe nichts. Mir gehört nichts. Wenn ich etwas hätte, würde ich es dir geben.“

„Hier“, - und der Junge wühlte in den Taschen seiner zerlumpten Hose – „hier ist die Klinge eines alten Messers. Ich habe sie gefunden, du sollst sie haben.“

„Nein“, sagte das Kind, „behalte sie. Ich möchte etwas ganz anderes von dir haben.“

Es sind drei Dinge.“

„Gern“, sagte der Junge, „aber was?“

„Schenk mir dein letztes Bild, das du gemalt hast. Der Junge wurde rot und verlegen.“

Damit es nicht einmal Josef und Maria hören konnten, ging er mit seinem Mund ganz nah an das Christkind heran: „Aber das Bild war so schlecht, dass es niemand überhaupt nur anschauen mochte.“

„Eben deshalb“, sagte das Kind in der Krippe, „möchte ich das Bild haben.

Du sollst mir immer das bringen, was anderen an dir nicht gefällt oder was anderen in deinem Leben nicht genügt.“

„Und dann“, fuhr das Christkind fort, „möchte ich deinen Teller haben.“ „Aber den habe ich heute zerbrochen“, stotterte der Junge.

„Darum will ich ihn ja haben“, sagte das Kind in der Krippe.

„Du sollst mir immer das bringen, was in deinem Leben zerbrochen ist. Ich will es wieder ganz machen.“

„Und als Letztes“, sagte das Christkind, „gib mir die Antwort an deine Eltern, als sie dich fragten, wie du den Teller zerbrochen hast.“

Da wurde der Junge sehr traurig und flüsterte: „Ich habe gesagt, ich hätte den Teller unabsichtlich vom Tisch gestoßen. Aber das war eine Lüge. In Wirklichkeit habe ich ihn im Zorn auf den Steinboden geworfen.“

„Das wollte ich wissen“, sagte das Christkind.

„Bring mir immer alles, was in deinem Leben böse ist, deine Lügen, deine Ausflüchte, deine Feigheit und Grausamkeit.

Ich will sie dir wegnehmen. Du brauchst sie nicht. Ich will dich froh machen und werde deine Fehler immer wieder vergeben.

Von heute an kannst du jeden Tag zu mir kommen!

Unbekannter Verfasser

denn es ist geboren
die Freude,



denn es ist geboren
die Liebe,

denn es ist geboren
die Gerechtigkeit,

denn es ist geboren
Christus, der Herr!

Betlehem, im Dezember

Wir freuen uns über die Geburt unseres Sohnes *Jesus von Nazareth*

Die glücklichen Eltern

Maria und Josef von Nazareth

*Freut euch mit uns
und feiert mit uns!*

*Anlässlich seiner Geburt
möchten wir alle recht herzlich
zum Gottesdienst einladen!*



Freitag, 24. Dezember, Heiliger Abend:

Atting: 16.00 Uhr – Krippenfeier für Kinder

Rain: 16.00 Uhr – Krippenfeier für Kinder

Rain: 22.00 Uhr - Christmette

Samstag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag:

Hochfest der Geburt des Herrn

Atting: 9.30 Uhr - Weihnachtsgottesdienst

Sonntag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag:

Rain: 9.30 Uhr - Gottesdienst zum Fest der Hl. Familie

Montag, 27. Dezember, „Johanni-Tag“:

Atting: 9.30 Uhr - Gottesdienst zum Fest des Hl. Johannes,
Apostel und Evangelist

Wir feiern gemeinsam Gottesdienst

in Atting und Rain – 18. Dezember 2021 bis 9. Januar 2022

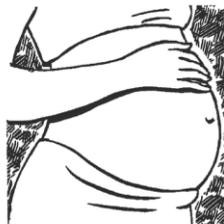
VIERTER ADVENTSSONNTAG

Lesejahr C

1. Lesung: **Mi 5,1-4a**

2. Lesung: **Hebr 10,5-10**

Evangelium: **Lk 1,39-45**



» Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. «

Samstag,
18. Dezember

14.00 Atting

Requiem f. + Annemarie Dünstl
mit anschl. Beerdigung auf dem Friedhof Atting

18.30 Rain

Hl. Messe:
Christa Ernst f.+ Ehemann Heinz
Richard Peringer f.+ Eltern und
Geschwister
Erika Spielbauer f.+ Schwieger-
eltern

Sonntag,
19. Dezember



9.30 Atting

Hl. Messe:
Fam. Hermann und Maria Gillner
f. + Eltern und Schwiegereltern
Maria Faltl f. + Vater und
Schwiegervater
Roswitha Mayer f. + Eltern und
Schwiegereltern
Silvia Schwanzer mit Familie f. +
Sebastian Stadler

Dienstag,
21. Dezember

18.30 Atting

Hl. Messe:
Rudi Krempl f. + Mutter zum
Sterbetag
Pauline Hilmer f. + Bruder Thomas
Grundner

Mittwoch,
22. Dezember

18.30 Rain

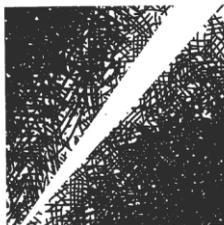
Hl. Messe

Heiliger Abend

1. Lesung: **Jes 62,1-5**
 2. Lesung: **Apg 13,16-17.22-25**
 Evangelium: **Lk 2,1-14**

**Hochfest der
Geburt des Herrn**

1. Lesung: **Jes 52,7-10**
 2. Lesung: **Hebr 1,1-6**
 Evangelium: **Lk 2,15-20**



Ulrich Loose

» Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis. «

Freitag,
24. Dezember

16.00	Atting	Krippenfeier für Kinder (nur mit Anmeldung)
16.00	Rain	Krippenfeier für Kinder (nur mit Anmeldung)
17.30	Rain	Evangelische Christvesper
22.00	Rain	Christmette

Kollekte für Adveniat in allen Gottesdiensten am Hl. Abend und 1. Weihnachtstag

Samstag,
25. Dezember

9.30	Atting	Weihnachtsgottesdienst Heinrich Pielmeier mit Kindern und Enkeln f. + Ehefrau, Mutter und Oma Elisabeth Hiendlmeier zur gnadenreichen Geburt Jesu Christi und + Angehörige Emma Späth f. + Ehemann Johann und Angehörige
------	--------	---



FEST DER HEILIGEN FAMILIE

2. Weihnachtstag

1. Lesung: **Sir 3,2-6.12-1**
o. **1 Sam 1,20-22.24-28**

2. Lesung: **Kol 3,12-21**
o. **1 Joh 3,1-2.21-24**

Evangelium: **Lk 2,41-52**



Ulrich Loose

» Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. «

Sonntag,
26. Dezember

9.30 Rain

Hl. Messe:
Familie Johanna Schmidt f. +
Mutter Frieda Prasch zum
Sterbetag
Erika Spielbauer f.+ Vater
Wilhelm Reichl
*mit Aussendung der Sternsinger
und Segnung des Johanniweins*

Montag,
27. Dezember

Hl. Johannes
Apostel und Evangelist

9.30 Atting



Hl. Messe zum Patrozinium der
Kirche in Wiesendorf
(aufgrund der aktuellen Bestimmungen
kann der Gottesdienst leider nicht in
Wiesendorf stattfinden)
mit Segnung des Johanni-Weins

19.00 Rain

Weihnachtliches Taizé-Gebet
Nacht der Lichter

Dienstag,
28. Dezember

Unschuldige Kinder

18.30 Atting

Hl. Messe:
Von der SHG f. Muskelkranke f. +
Herbert u. Beatrix Stockmaier

Mittwoch,
29. Dezember

Hl. Thomas Becket

18.30 Rain

Hl. Messe

Freitag,
31. Dezember 2021

Hl. Silvester

15.00 Atting

Hl. Messe zum Jahresschluss:
Zu Ehren der Schutzengel
Martina Dowidat f. + Eltern,
Brüder Horst und Erich

Neujahr

Samstag,
1. Januar 2022

Hochfest der Gottesmutter Maria

1. Lesung: **Num 6,22-27**

2. Lesung: **Gal 4,4-7**

Evangelium: **Lk 2,16-21**

9.30 Rain



Hl. Messe zum Neuen Jahr

„... Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war...“

ZWEITER SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Lesejahr C

1. Lesung: **Sir 24,1-2.8-12**

2. Lesung: **Eph 1,3-6.15-18**

Evangelium: **Joh 1,1-18**



Ulrich Loose

»» Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden. ««

Sonntag,
2. Januar

9.30 Atting

Hl. Messe:
Elisabeth Wimmer f. + Ehemann
zum Sterbetag
Elisabeth Hiendlmeier f. +
Schwiegereltern und Ehemann

Dienstag,
4. Januar

18.30 Atting

Hl. Messe:
Rudi Krempl f. + Vater zum
Sterbetag

Mittwoch,
5. Januar

18.30 Rain

Vorabendgottesdienst zu
Hl. Dreikönig

Hl. Johannes Nepomuk
Neumann

Donnerstag,

6. Januar

**Hochfest der
Erscheinung d. Herrn**

Afrika-Kollekte

1. Lesung: **Jes 60,1-6**

2. Lesung: **Eph 3,2-3a.5-6**

Evangelium: **Mt 2,1-12**

9.30 Atting



Hl. Messe:

Emma Späth f. + Ehemann,
Eltern und Schwiegereltern
Heinrich Hilmer f. + Geschwister
mit Einholung der Sternsinger

„... Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar...“

Freitag,

7. Januar

Hl. Valentin

7.30 Atting

8.00 Atting

Rosenkranz

Hl. Messe:

Elisabeth Wimmer f. + Eltern und
Oma

TAUFE DES HERRN

Lesejahr C

1. Lesung: **Jes 42,5a.1-4.6-7 o.
Jes 40,1-5.9-11**

2. Lesung: **Apg 10,34-38
o. Tit 2,11-14;3,4-7**

Evangelium: **Lk 3,15-16.21-22**



» Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. «

Samstag,

8. Januar

Hl. Erhard

Bischof von Regensburg

18.30 Rain

Hl. Messe:

Klaus Eisenmann f. + Eltern
mit Erstkommunionversprechen

Sonntag,

9. Januar

9.30 Atting



Hl. Messe:

Hans und Heidi Haimerl f. beiderseits + Eltern

Wir feiern Weihnachten in Atting und Rain



Anmeldung für die Gottesdienste an Weihnachten

Bitte tragen Sie sich für die Gottesdienste am Heiligen Abend und an den beiden Feiertagen in die Listen ein, die ab Samstag, 18. Dezember, in unseren Kirchen ausliegen.

Krippenfeier für Kinder am Hl. Abend in Atting und Rain



Herzliche Einladung, vorrangig für Familien mit Kindern, zur **Kinder-Krippenfeier** am **Hl. Abend**, jeweils um **16.00 Uhr in der Kirche Atting** und in der **Kirche Rain**.

Liebe Kinder,

wenn ihr möchtet, dürft ihr als Hirten und Engel kommen, gerne auch mit einer batteriebetriebenen Laterne.

Aus Platzgründen ist die **Teilnahme** nur **mit Anmeldung** möglich.

Bitte vorab in die Anmeldeliste in den Kirchen ab 18. Dezember eintragen!

Glühwein nach der Christmette in Rain

Nach der Christmette am Heiligen Abend bieten die Rainer Ministranten gegen eine Spende Glühwein an.

Bitte eigene Tasse mitbringen!

Friedenslicht-Kerzen

Die **Friedenslicht-Kerzen** (4-Tagesbrenner mit Golddeckel) mit weihnachtlichen Motiven, die nicht nur als Grablichter verwendet werden können, sind weiterhin **zum Preis von je 2,50 € in den beiden Kirchen** erhältlich.

Das Geld hierfür bitte jeweils in den Opferstock werfen!

Friedenslicht aus Betlehem

Das Friedenslicht aus Betlehem kann **seit Montag, 13. Dezember**, in unseren beiden **Kirchen in Atting und Rain abgeholt** werden

Während der Weihnachtszeit brennt das Licht in unseren Kirchen. Es erinnert an die Weihnachtsbotschaft mit der Verheißung des Friedens für die Menschen auf Erden.

So wie das Licht der Kerzen von Mensch zu Mensch weitergegeben wird und doch immer dasselbe Licht bleibt, soll auch der Friede von Mensch zu Mensch weitergegeben werden. Wenn ein Mensch ein kleines Licht entzündet, bedeutet es nicht viel, wenn es viele tun, wird die Welt heller.



Nehmen Sie dieses Licht mit nach Hause, als Zeichen dafür, dass Christus, das Licht der Welt, in Betlehem geboren wurde.

Segnung des Johanni-Weins

Am **Sonntag, 26. Dezember** um **9.30 Uhr** in **Rain** und am **Montag, 27. Dezember** um **9.30 Uhr** in **Atting**, wird nach dem Gottesdienst der Johanni-Wein gesegnet (leider ist es auch in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Bestimmungen nicht möglich, das Patrozinium in Wiesendorf zu feiern).

Wir wünschen uns beim Trinken zu Hause „die Liebe des Hl. Johannes“!

„Trinke die Liebe des heiligen Johannes, im Namen des Vaters †, des Sohnes † und des Heiligen Geistes † Amen.“



Dies geschieht zum Andenken an den Seeleneifer des heiligen Apostels, der, um einen Götzendiener zu bekehren, einen vergifteten Becher Weines getrunken hat, dessen Gift aber, nachdem der Heilige das Kreuzzeichen über den Becher gemacht hat, in die Gestalt einer Natter - zum größten Schrecken der Ungläubigen - verwandelt worden ist, so dass ihm der Wein nicht schadete.

Daher wird der heilige Apostel auch oft abgebildet mit einem Kelch in der Hand, aus dem sich eine Natter emporwindet.

Auch in diesem Jahr bieten wir gegen eine Spende kleine Fläschchen Johanni-Wein zum Mitnehmen an!

Taizé-Gebet in Rain mit Verteilung des Friedenslichtes aus Betlehem

Das Gebet findet wegen der Feiertage und Silvester nicht an einem Freitag statt, sondern ausnahmsweise am **Montag, 27. Dezember um 19.00 Uhr**.

Bei diesem Gebet wird auch das Friedenslicht aus Betlehem verteilt. Die Kerzen hierfür werden am Eingang zur Verfügung gestellt. Dafür erbitten wir eine freiwillige Spende zu Gunsten von Operation Hoffnung, der Hilfsaktion der Brüder von Taizé, für die Ärmsten in den Slums.

Die Teilnehmer sollen aber bitte eine Laterne oder großes Glas mitbringen, damit sie das Friedenslicht sicher nach Hause bringen.

Auf zahlreiches Mitfeiern freut sich das gesamte Taizé-Team Rain.



Haussegnung am Dreikönigstag

Es ist ein schöner Brauch, dass man um den 6. Januar herum, dem Fest der „Erscheinung des Herrn“, die Häuser segnet.

20 C + M + B + 22 steht an den Türen unserer Häuser und Wohnungen.

Damit erbitten wir den Segen und die Nähe Christi für unsere Familien und Hausgemeinschaften. Das Gotteslob bietet unter der Nr. 707/7 eine mögliche Form dieser Segnung an bzw. liegen in den Kirchen entsprechende Vorlagen auf.

Kleine Päckchen mit Weihrauch, Kohle und Kreide können zum Preis von **1,50 €** ab **Samstag, 1. Januar 2022**, in beiden Kirchen erworben werden.

Der **erste Pfarrbrief im neuen Jahr** erscheint am **Mittwoch, 5. Januar** (für 8. bis 30. Januar 2022).

Redaktionsschluss hierfür ist am **Montag, 3. Januar!**

Mitteilungen und Infos, die im Pfarrbrief erscheinen sollen, bitte per Mail an:

info.pfarrei.ating@gmail.com

Die Sternsinger sind unterwegs!

Aktion Dreikönigssingen 2022

„Gesund werden – gesund bleiben“. Ein Kinderrecht weltweit ... so lautet das Motto der kommenden 64. Aktion Dreikönigssingen.

Die Sternsinger werden dabei auf die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika aufmerksam machen.

In vielen Ländern des Globalen Südens ist die Kindergesundheit aufgrund schwacher Gesundheitssysteme und fehlender sozialer Sicherung stark gefährdet. In Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Mangelernährung, Lungenentzündung, Malaria und anderen Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln könnte. Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie stellen zusätzlich eine erhebliche Gefahr für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen dar.

Laut Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat jedes Kind ein Recht auf Gesundheit. Die Sternsinger-Partner setzen sich mit vielfältigen Programmen weltweit für die Verwirklichung dieses Rechts ein.

Bei der Aktion Dreikönigssingen 2022 wird das Engagement der Sternsinger beispielhaft an Projekten in den Ländern Ägypten, Ghana und dem Südsudan veranschaulicht, in denen die Gesundheitssituation von Kindern dank des Einsatzes der Mädchen und Jungen in Deutschland verbessert werden kann.

Die bundesweiten Träger der Aktion, das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), blicken optimistisch auf die 64. Ausgabe der größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. „Wir freuen uns auf eine segensreiche Sternsingeraktion, die ein bedeutendes und aktuelles Thema in den Mittelpunkt rückt“, sagt Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks. „Die anhaltende Corona-Pandemie zeigt einmal mehr, welch hohes Gut die Gesundheit ist.

Die kommende Aktion bringt den Sternsingerinnen und Sternsingern nahe, wie Kinder in Afrika unter schwierigen gesundheitlichen Bedingungen aufwachsen.

Denn obwohl bei der medizinischen Versorgung von Mädchen und Jungen weltweit viele Fortschritte erzielt werden konnten, hat bis heute die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu einer ausreichenden Gesundheitsversorgung“.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
2022 © MIB • 22

Kindermissionswerk Die Sternsinger
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Die **bundesweite Eröffnung** findet in diesem Jahr am **Donnerstag, 30. Dezember, im Dom zu Regensburg** statt.

Die Sternsinger werden dazu aus allen Teilen des Bistums Regensburg anreisen. Außerdem ist je eine Sternsingergruppe aus jedem deutschen Bistum zum Sternsingerauftakt eingeladen. Coronabedingt werden nach aktuellem Stand insgesamt rund 240 Mädchen und Jungen, sowie deren Begleiterinnen und Begleiter, im Regensburger Dom an der Aussendungsfeier teilnehmen.

Sternsinger-Aktion 2022 in Atting und Rain

Laut Mitteilung des Bischöflichen Ordinariats vom 14. Dezember kann die Sternsinger-Aktion 2022 stattfinden!



Kinder und Jugendliche machen sich in den Tagen vor dem Dreikönigsfest allorts wieder auf, um den Segen des neugeborenen Gotteskindes zu den Menschen zu bringen und die weltweite Sternsinger-Aktion zu unterstützen. Der Haupterlös kommt diesmal Kindern in Afrika zugute.

Sternsingen in Atting, Rinkam, Wiesendorf-Bergstorf und Rain:

Unter Einhaltung der derzeit geltenden Corona-Regeln (Maske, Abstand usw.) werden die Ministranten an folgenden Tagen in unserer Pfarrgemeinde unterwegs sein:

In Atting

3. bis 5. Januar

In Rain

3. und 5. Januar

Die **Aussendung der Sternsinger** ist während des Gottesdienstes am **Sonntag, 26. Dezember** um **9.30 Uhr in Rain**, die **Einholung** am **Dreikönigstag, 6. Januar**, während des Gottesdienstes um **9.30 Uhr in Atting**.

Bitte nehmen Sie unsere Sternsinger freundlich auf. Sie opfern ihre freie Zeit für eine gute Sache und freuen sich über Ihre Anerkennung und Unterstützung!

Weil immer wieder danach gefragt wird:

Gerne dürfen Sie den Sternsingern neben der Gabe für die Mission eine kleine finanzielle Belohnung geben. Sie freuen sich bestimmt darüber.





Aktion „Adveniat“ 2021

Überleben in der Stadt

Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ rückt Adveniat dieses Jahr die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt.

Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk die Spirale der Armut:

durch Bildungsprojekte, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen.

80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in Städten.

Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung.

Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen. Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner Weihnachtsaktion „ÜberLeben in der Stadt“ die Sorgen und Nöte der armen Stadtbevölkerung in den Blickpunkt

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

**ÜBER
LEBEN**

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
www.adveniat.de

Spendenkonto
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spenden
www.adveniat.de/spenden

DANKE

Mit mehr als zwei Milliarden Euro konnte Adveniat seit 1961 kirchliche Projekte in Lateinamerika unterstützen. Diese Hilfe war und ist allein möglich durch Sie, die Katholikinnen und Katholiken in Deutschland. Mehr als sechs Jahrzehnte sind Sie solidarisch mit den Menschen in Lateinamerika. Dafür möchten wir von Herzen danke sagen.

Ihre Hilfe wirkt!

www.adveniat.de





Das ist das Wunder der heiligen Weihnacht,
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird.

Friedrich von Bodelschwinqh

*Möge Gott dir Ruhe verschaffen,
damit du ein gesegnetes Weihnachtsfest feiern kannst.*

Irischer Segenswunsch

Um an Weihnachten glücklich zu sein,
brauchst du keine Traumreise und kein Festmenü.
Kein einziges leeres Herz wird voll von Glück
durch das Ausgeben von viel Geld für teure Geschenke.

Um an Weihnachten glücklich zu sein,
brauchst du Licht und Wärme.
Du brauchst Licht im Herzen,
um Sinn in deinem Leben zu sehen,
und du brauchst die Wärme lieber Menschen,
die dich gern haben.

In Armut und Kälte ist einer in die Welt
zu allen Menschen gekommen,
der mit seinem ganzen Leben Licht und Wärme sein wollte.
An einem Kreuz hat er die Welt wieder verlassen.

Wenn du offen bist für das Geheimnis dieses Menschen,
offen wie ein Kind,
wirst du Licht empfangen und die Wärme spüren.

Vielleicht fühlst du nichts,
vielleicht hängst du noch an zu vielen materiellen Dingen.
Jede Stelle, wo du angekettet bist, wirkt wie ein Kurzschluss.

Ich wünsche dir in diesen Tagen viel Licht im Herzen,
dass du im Dunkel um dich herum
ein paar Sterne anzünden kannst,
und viel Wärme in dir,
um Menschen aus der Kälte herauszuholen.

Phil Bosmans

*Ihnen allen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest,
sowie alles Gute und Gottes Segen
für das neue Jahr 2022!*



Rund um unsere Pfarrgemeinde Atting/Rain



Krankenkommunion

Wer vor dem Weihnachtsfest zu Hause die Krankenkommunion empfangen möchte, soll sich bitte im Pfarramt (Tel. 09429/902080) oder bei Herrn Pfarrvikar Ezewoko (Tel. 0151/25553361) melden!

Öffnungszeiten Pfarrbüro

→ **Atting-Mariä Himmelfahrt, Tel. 09429/902080**

Mittwoch: 17.00 bis 18.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

Freitag: 09.00 bis 10.00 Uhr (Fr. Stegbauer)

→ **Rain-Verklärung Christi, Tel. 09429/902070**

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr (Fr. Wagenpfeil)

Das Pfarrbüro in Rain ist am Mittwoch, 5. Januar 2022, geschlossen!

Unsere ‚Geschenke mit Herz‘ sind unterwegs!

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott den vielen fleißigen Päckchenpackern und -packerinnen und allen, die gespendet haben!!

102 liebevoll verpackte Geschenke sind im Pfarrhaus abgegeben bzw. gepackt worden für die Aktion „Geschenk mit Herz“.

Auch im Kindergarten wurde fleißig gesammelt – über 40 Päckchen.

Ein tolles Ergebnis für unsere beiden Sammelstellen!

Am **Mittwoch, 1. Dezember**, war es dann soweit – die Päckchen wurden von *humedica* abgeholt.

Jetzt machen sie sich auf die Reise, um vielen Kindern an Weihnachten ein Lächeln ins Gesicht und Freude ins Herz zu zaubern – Kindern, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.



Vergelt's Gott im Namen der Kinder!!!



Die kleinen Wibbelstötzer sagen Danke!

Der Kindergarten Wibbelstötzt im Ahrtal möchte sich ganz ganz herzlich für die megatolle Spendenbereitschaft bedanken.

Auch wir, Liselotte und das Dorf-Orga-Team, möchten uns ganz herzlich für die vielen Spenden bedanken, für die leckeren Kuchen- und Plätzchenspenden und für das fleißige Füttern von Liselotte bei den Bustagesfahrten.

Und hier nun das Wahnsinnsergebnis:	Kuchenverkauf	400,00 €
	1. Busfahrt	245,24 €
	2. Busfahrt	167,00 €
	<u>Plätzchenverkauf</u>	<u>806,50 €</u>
	Gesamt	<u>1618,74 €</u>



*Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mitgemacht und gespendet haben,
Ihr seid Spitze!*

Patrizia Christl

Orgel- und Kirchenmusikförderverein bittet um Spenden

Wie alle Vereine „leiden“ wir aktuell darunter, dass es aufgrund Corona nicht möglich ist, Aktivitäten zu starten. So entfällt auch dieses Jahr wieder der Attinger Christkindlmarkt, der dem Förderverein immer einen schönen Erlös gebracht hat.

Natürlich wissen wir auch, dass die örtliche Situation schwierig ist, deshalb weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass alle Spenden direkt auf dem Konto des Orgel- und Kirchenmusikfördervereins landen.

Ein genaues Datum zur Generalüberholung können wir leider nicht nennen. Seien Sie versichert, dass wir weiterhin „am Ball“ bleiben.

Für Spenden erhalten Sie natürlich eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt, dazu geben Sie bitte Ihre Adresse bei der Überweisung an.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße

Armin Kiefl, Vorsitzender des Fördervereins



Spenden können Sie auf folgendes Konto:

Orgel- und Kirchenmusikförderverein Atting e.V.

IBAN: DE48 7425 0000 0040 7153 44

BIC: BYLADEM1SRG

Bank: Sparkasse Niederbayern-Mitte

Vergelt's Gott,

für Ihr Kirchgeld, Ihre Spenden und Ihre Gaben bei den Sonntags-Kollekten und den Sonder-Kollekten das ganze Jahr über!



Liebe Angehörige der Pfarrei Atting mit Expositur Rain,

eine meiner Lieblingskrippendarstellung ist „Licht in dunkler Nacht“ von Petra Lefin. Vielleicht kennen einige von Ihnen dieses Gemälde.

Seine Einzigartigkeit steckt in seinen Details. Besonders bemerkenswert und sofort ins Auge fallend bei diesem Bild, ist die Stellung der Personen zueinander. Die Sterndeuter schauen nicht zu Maria und Josef mit dem Jesuskind im Stall, sondern sie richten ihren Blick auf den Hirten. Auch Maria und Josef sind zum Hirten gewandt, nicht zum Kind.

Wie ist das zu verstehen, dass hier gerade der Hirte so im Mittelpunkt steht?

Das Gemälde bezieht sich vielleicht auf das Zeugnis der Hirten über Jesus in Lk 2,17: „... und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde“.

Was mag der Hirte wohl alles erzählt haben: die Verkündigung des Engels, die Schau der himmlischen Heerscharen und ihr Gloria!

Sogar von der Seite, fast von hinten, meint man, die fromme Ergriffenheit des Hirten bei seinen Schilderungen spüren zu können – in dem Sinn: „Stellt euch nur vor...!“

„Licht in dunkler Nacht“ und die Erzählung zeigen schön, wie uns die frohe Botschaft auf ungeahnte Weise begegnen kann:

in Menschen, Situationen oder Erlebnissen, die ganz unerwartet an Gott und seine Nähe erinnern.

Uns wird auch gezeigt, wie die unterschiedlichen Gruppen – die 3 Sterndeuter, die heilige Familie und der Hirte – durch den vertrauensvollen Austausch miteinander zu einer besonderen Gemeinschaft werden.

Mögen auch Sie alle, liebe Pfarrangehörige, der frohen Botschaft von der Menschwerdung Jesu in den Tagen und Wochen der Weihnachtszeit ganz persönlich begegnen.
Mögen Sie auch gute Gemeinschaft erfahren in dem Rahmen, der derzeit möglich ist!

Frohe Weihnachten und Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2022 wünsche ich Ihnen allen von ganzem Herzen. Bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrvikar
Innocent Ezewoko



Helmut Münch

Krippe und Christbaum

Warum beide in der Kirche einen Platz haben

Die Geburt Jesu wird seit dem 4. Jahrhundert, in der Zeit der Wintersonnenwende, gefeiert.

Seit 400 Jahren prägen zwei ganz unterschiedliche Zeichen dieses Fest: **Christbaum und Krippe**. Der Christbaum ist zuerst im Elsass nachgewiesen, in Bürgerhäusern in Schlettstadt und Straßburg, die Krippe in Jesuitenkirchen in Coimbra (Portugal), Prag und Altötting.

Der „Christ“baum – mehr als ein Symbol bürgerlicher Weihnacht

Die ersten Christbäume waren mit Äpfeln, Hostien und Kerzen geschmückt. Sie wurden am 24. Dezember aufgestellt, nach dem alten kirchlichen Kalender der Gedenktag von Adam und Eva. Das Grün erinnerte an das Paradies, die Äpfel an den Sündenfall, die Hostien an die Erlösung, die Kerzen an Christus, das wahre Licht, das in die Finsternis kam“ (Joh 1,4-9). Der ganze Baum war Licht in der Finsternis der längsten Winternacht und Zeichen der Erlösung. Der Brauch, einen Christbaum im Wohnraum aufzustellen, wurde später durch die Hugenotten vom Elsass aus nach Frankreich, in die Pfalz, nach Baden und andere evangelisch gewordene Landschaften verbreitet. In Bayern führte ihn Karoline von Baden, die erste Königin von Bayern, zum Weihnachtsfest 1800 ein. In der Biedermeierzeit wurde der Christbaum zum Inbegriff der „Deutschen Weihnacht“. Sehr bekannt ist die Darstellung zum Märchen vom Tannenbaum von Hans Christian Andersen. Als die Nationalsozialisten ihn zum Zeichen eines heidnisch-germanischen Julfestes machen wollten, wurde er als Antwort darauf auch in die katholischen Kirchen übernommen.

Seither umrahmen symmetrische Fichtenwälder viele Altarräume in der Weihnachtszeit. Aber der ursprüngliche Sinn, der sich im Grün, im Apfel, der Hostie und dem Licht konkretisiert, wird kaum irgendwo gesucht.



Die Krippe: ein Medium der Verkündigung

Das Figurentheater der Weihnachtskrippe haben die Jesuiten vielleicht nicht erfunden. Aber als Medium der Verkündigung haben sie es überall auf der Welt verbreitet, in Portugal, Böhmen und Bayern, in ihren Missionsgebieten in Amerika und Asien. Die Figuren aus Holz, Wachs oder Terrakotta wurden so aufgestellt und beleuchtet, dass sie zu sprechen und zu handeln scheinen.

Das Geschehen wurde sowohl als Geschehen aus alter Zeit und einem fernen Land historisiert, als auch im Hier und Heute vergegenwärtigt.

Das neue Bildmedium wurde zu einem Welterfolg. Bald wurden Weihnachtskrippen auch an Fürstenhöfen, in Bischofs- und Klosterkirchen nachgebaut, im 19. Jahrhundert auch in Privathäusern.

Mit den Krippen wurden zunächst das Weihnachtsevangelium (Lk) und die Erzählung der Weisen aus dem Morgenland (Mt) illustriert. Bald aber überlagerten andere weihnachtliche Legenden, Privatoffenbarungen und Dichtungen die Berichte der Evangelisten.

Um 1900 bemühte man sich darum, in den Figuren und Landschaften Palästina realistisch darzustellen. Seit 1930 setzten sich Heimatkrippen mit blonden Frauen und Kindern in Trachtenkleidung durch.

Feste in der Weihnachtszeit

Fest der Heiligen Familie

Erster Sonntag nach Weihnachten

In den meisten Jahren gibt es zwischen Weihnachten und Neujahr einen Sonntag. Hier stellt die Liturgie die Heilige Familie, d. h. Maria, Josef und Jesus, in den Mittelpunkt.

Das Fest ist erst im 19. Jahrhundert entstanden. Die Heilige Familie wird als Vorbild gesehen und ihre Verehrung gefördert. In den sozialen Umbrüchen der beginnenden Industrialisierung betonte die katholische Kirche den Wert der Familie. Es wird der Bericht aus dem Lukasevangelium gelesen, dass Jesus mit den Theologen im Tempel diskutierte. Er war 12 Jahre alt, das Alter, in dem ein jüdischer Junge volles Mitglied der Gottesdienstgemeinde wird.

Wenn in die Weihnachtsoktav kein Sonntag fällt, d. h., wenn der 25. Dezember selbst ein Sonntag ist, wird das Fest am 30. Dezember gefeiert.

Hochfest der Gottesmutter Maria

1. Januar, Oktavtag von Weihnachten

Der 1. Januar als Beginn des bürgerlichen 8. Tag nach Weihnachten, dem Oktavtag,



Jahres fällt mit dem zusammen.

Der Oktavtag großer Feste wurde schon sehr früh gefeiert. In Rom wurde seit dem 7. Jahrhundert ein Fest der Gottesmutter gefeiert. Im Mittelalter wurde dann entsprechend dem Bericht des Lukasevangeliums (Kap 2,21) am 1. Januar das „Fest der Beschneidung des Herrn“ begangen. Die Liturgiereform nach dem II. Vatikanischen Konzil hat den älteren Namen „Hochfest der Gottesmutter“ wieder hergestellt und mit dem Gedächtnis an den Ritus der Beschneidung verknüpft, dem ein jüdischer Junge unterzogen wird und der mit der Namensgebung verbunden ist.

Dass mit dem 1. Januar das Jahr beginnt, ist durch die Kalenderreform Cäsars bedingt. Vorher begann für die Römer das neue Jahr am 1. März, was auch die Monatsnamen September (sieben), Oktober (acht), November (neun) und Dezember (zehn) erklärt, die noch auf den späteren Jahresbeginn im März verwiesen.

Weltfriedenstag

1. Januar

Seit dem II. Vatikanischen Konzil wird in der kath. Kirche der 1. Januar unter den Gedanken des Weltfriedens gestellt. Der Gedanke des Weltfriedens steht sicher in engerem Zusammenhang zum Jahresbeginn.

Der Appell zum Frieden ist in den letzten Jahrzehnten von den Päpsten oft ausgesprochen worden. Zum 1. Januar verfasst der Papst jedes Jahr eine besondere Friedensbotschaft. Der 1. Januar liegt eine Woche nach dem 25. Dezember, dem eigentlichen Fest des Friedens.

Einen Engel wünsche ich Dir,

einen treuen Begleiter,
der zu Dir sagt:
„Fürchte Dich nicht,
ich bleibe bei Dir
und gehe mit Dir
durch das Jahr.“

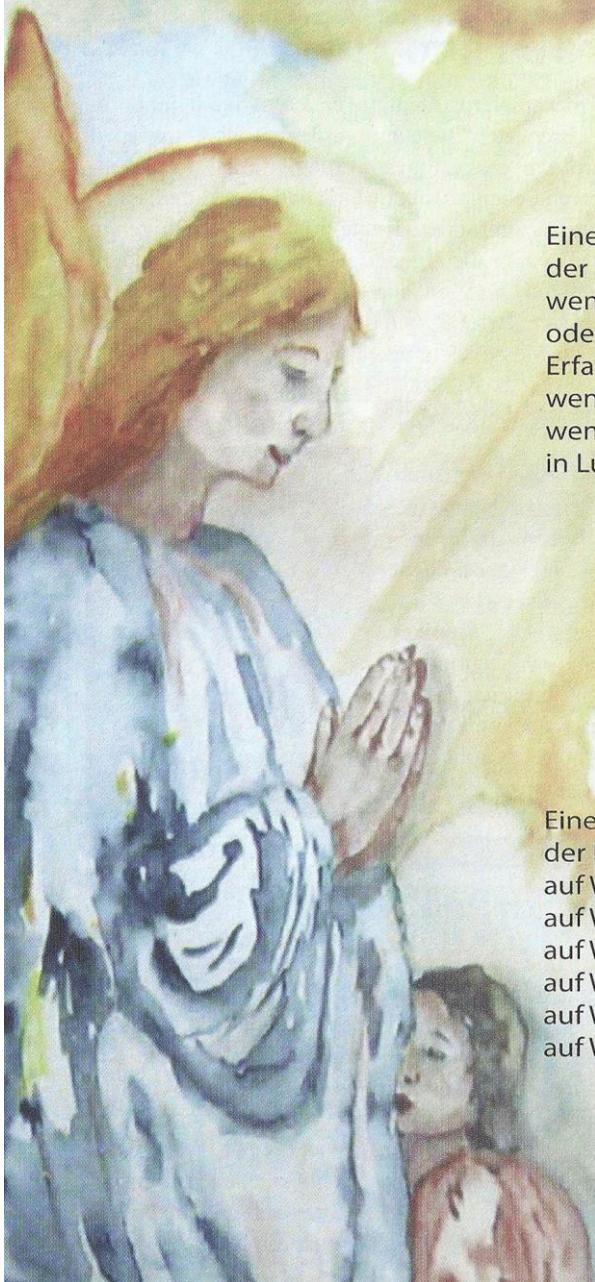
Einen Engel wünsche ich Dir,
der Dich sanft berührt,
wenn Du traurig bist,
oder wenn Du schmerzliche
Erfahrungen machen musst,
wenn Sorgen Dich plagen,
wenn Lebenspläne sich
in Luft auflösen.

Einen Engel wünsche ich Dir,
der Dich beflügelt,
wenn Du mutlos bist,
wenn etwas Dir schwerfällt,
wenn Dir die Kraft fehlt,
für den nächsten Schritt,
der Dich trägt, wenn Du
nicht mehr weiter kannst.

Einen Engel wünsche ich Dir,
der Dich liebevoll lenkt
auf Wege der Liebe,
auf Wege der Freude,
auf Wege des Friedens,
auf Wege der Hoffnung,
auf Wege des Glaubens,
auf Wege, die zu Gott führen.

So einen Engel wünsche ich Dir
und sei oder werde auch Du
so ein Engel für andere!

(Engelbild von Anneliese Barthel)



Rückblick auf 2021

Das Jahr in Zahlen

Das Sakrament der Taufe empfangen

In Atting, Mariä Himmelfahrt: 14 Kinder

In Rain, Verklärung Christi: 13 Kinder



Es gingen zur ersten Hl. Kommunion

In Atting, Mariä Himmelfahrt: 9 Kinder

In Rain, Verklärung Christi: 13 Kinder



Das Sakrament der Firmung empfangen

Aus Atting, Mariä Himmelfahrt: 12 Jugendliche und
1 Erwachsene

Aus Rain, Verklärung Christi: 25 Jugendliche

Heimgegangen in Gottes Frieden

In Atting, Mariä Himmelfahrt: 22

In Rain, Verklärung Christi: 6



Aus der Kirche ausgetreten

In Atting, Mariä Himmelfahrt 23

In Rain, Verklärung Christi 31

Vieles aber kann nicht in Zahlen ausgedrückt werden,
Ihr Mitbeten, Mitdenken, Ihre Opfer und Ihre Zeit,
die Sie zum Wohl unserer Pfarrgemeinde eingebracht haben.

Gott vergelte es Ihnen allen!



Atting

Auch das Jahr 2021 war wieder- wie schon das Jahr 2020 - von der Coronapandemie stark geprägt. Dieses Jahr haben die Umstände kaum Aktivitäten und Veranstaltungen durch die verschiedenen Gruppierungen in unserer Pfarrei zugelassen.

Hinzu kam dann auch noch im März die Beurlaubung von Pfarrer Peter Häusler, welche die Arbeit der Kirchenverwaltung deutlich beeinträchtigt. Wir sind Herrn Dekan Johannes Plank, der von der Diözese als Administrator eingesetzt wurde, sehr dankbar, dass er uns hilfreich zur Seite steht.

Dankbar dürfen wir auch sein für die verschiedenen Aushilfspriester - insbesondere aktuell Herrn Pfarrer Innocent Ezewoko, der bis auf weiteres bei uns bleiben wird und die seelsorgerischen Tätigkeiten übernimmt.

Der Betrieb in der Pfarrei geht trotz alledem weiter. Die Mitglieder der Kirchenverwaltung haben auch in diesem Jahr die laufenden Projekte weiter vorangetrieben:

1. Kindergarten

Die Pläne zum Ausbau des Kindergartens sind fertig und mittlerweile zur Genehmigung eingereicht.

Im nächsten Jahr soll mit der Baumaßnahme begonnen werden. Im Dachgeschoss ist ein großer Teil bisher nur als Lagerraum genutzt. Hier werden die Räume für eine neue Kindergartengruppe eingebaut.

Damit könnten wir die provisorische Unterbringung einer Kindergartengruppe im Turnsaal endlich beenden.

Auch das nun zu Ende gehende zweite Jahr der Pandemie war für unseren Kindergarten wieder ein sehr außergewöhnliches und wirklich schwieriges Jahr. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen unseren Mitarbeiterinnen und bei unserer Kindergartenleiterin Andrea Handl für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr großes Engagement ganz herzlich bedanken.

2. Kirchhofmauer

Zur geplanten Sanierung unserer Kirchhofmauer gibt es einen harten Rückschlag. Der Antrag zur Förderung der Maßnahme durch das Amt für ländliche Entwicklung wurde wegen fehlender Finanzmittel abgelehnt. Die Pfarrei ist derzeit nicht in der Lage eine so große Investition aus eigenen Mitteln zu stemmen, deshalb warten wir vorerst ab und hoffen auf eine Förderung aus anderen Fördertöpfen.

3. Pfarrhaus

Die Bauarbeiten am Dachstuhl des Pfarrhauses sind in vollem Gang. Leider kann die Maßnahme nicht wie vorgesehen noch dieses Jahr abgeschlossen werden. Die Arbeiten werden sich bis ins Frühjahr 2022 hinziehen.

4. Weiherkapelle

Die Baumaßnahme (Sanierung/Reparatur) wurde vonseiten der Diözese wegen Personalmangel im Baureferat vorerst ausgesetzt.

5. Friedhof

Die geplante Gemeinschafts-Urnengrabanlage ist zwischenzeitlich fertiggestellt. Hier können bis zu 24 Urnen Platz finden.

Für die Errichtung von Urnen-Kleingräbern sind die Fundamente vorbereitet und somit die notwendigen Voraussetzungen zur Errichtung von solchen Gräbern geschaffen.

Zum Jahresende möchte ich mich sehr herzlich bei Herrn Dekan Johannes Plank und seinem Team, bei Herrn Pfarrer Innocent Ezewoko, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kirchenverwaltungsmitgliedern, dem Pfarrgemeinderat und all den fleißigen Helfern bedanken, die sich das ganze Jahr über zum Wohle der Pfarrei einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr

Helmut Hilmer, *Kirchenpfleger*

Rain

Noch immer Corona!

Trotz aller Hoffnung zu Beginn der warmen Jahreszeiten war 2021 doch weiterhin geprägt von der Corona Pandemie.

Immer noch Platzzuweisungen im Gotteshaus, Begrenzung der Anzahl der Kirchenbesucher, Maske tragen beim Gottesdienst, erst kein Singen und dann eingeschränktes Singen mit Maske und viele weitere Einschränkungen.

Trotzdem konnten wir im Oktober das vierzigjährige Jubiläum der Kircheneinweihung unserer Kirche „Zur Verklärung Christi“ feiern. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auch in diesem Jahr war es für alle Gruppen schwierig, Sitzungen und Treffen im gewohnten Rahmen abzuhalten. Zur Erfüllung Ihrer Aufgaben haben sich die Mitglieder der Kirchenverwaltung trotzdem zu 4 Sitzungen getroffen.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, über Maßnahmen und Projekte der Expositur-Kirche Rain zu berichten:

Mehrere Instandhaltungsarbeiten wurden durch erheblichen Eigenanteil umgesetzt.

So wurden im Sommer die Sakristei, Nebenräume der Kirche und die Mariengrotte frisch ausgemalt und farblich gestaltet.

Auch die Orgel musste regelmäßig gewartet und instandgesetzt werden.

Die Planungen zur Instandsetzung des Kirhdaches mit kompletten Dachaufbau gehen trotz mancher Schwierigkeiten schrittweise voran.

So konnten Urheberrechte, nur durch Hinzuziehen eines Rechtsbeistands geklärt werden. Die Leistungsstufe „Vor- und Entwurfsplanung“ durch das Architekturbüro Wagner in SR-Alburg, ist abgeschlossen. Die Ergebnisse, wie die detaillierte Bauausführung und eine Kostenschätzung aller Maßnahmen, werden der Kirchenverwaltung zeitnah vorgestellt. Bei allen Planungsleistungen arbeiten wir eng mit Fachplanern und mit dem Bischöflichen Baureferat Regensburg zusammen.

Die seit 40 Jahren vorhandene Ölheizung ist mittlerweile reparaturbedürftig. Außerdem weist der Öltank mit einem Fassungsvermögen von 50.000 Litern laut einem Gutachten des TÜVSÜD erhebliche Mängel auf.

Das energetische Konzept der Fa. Schramm Bauklimatik empfiehlt eine Umstellung von Ölheizung auf Pelletheizung incl. Wärmeträger im Pfarrsaal. Dadurch werden wir einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, die Energiekosten deutlich reduzieren und das Wohl- und Wärmeempfinden im Pfarrsaal erheblich verbessern.

Das Bistum Regensburg, Fachstelle Umwelt & ökosoziale Gerechtigkeit, Klimaschutzmanagement, unterstützt uns bei der Planung und bei der Beantragung mehrerer Förderleistungen. Der Umbau ist im Frühsommer 2022 geplant.

Zum Ende eines besonderen Jahres 2021 möchte ich mich sehr herzlich bei Herrn Pfarrvikar Ezewoko und Herrn Dekan Plank, den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und all den fleißigen Helfern bedanken, die das ganze Jahr unterstützten.

Josef Lacher, *Kirchenpfleger*

Pfarrgemeinderat

im Jahr 2021

„Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.“
Thomas von Aquin (um 1225 – 1274)

Liebe Attinger und Rainer,

wir stehen am Ende des Jahres 2021, das wieder von Corona geprägt war. Vieles, was wir geplant hatten, konnte leider nicht durchgeführt werden.

Die Ehejubiläumsfeier, die am Samstag, den 20. November endlich stattfinden konnte, wurde von Herrn Pfarrvikar Innocent Ezewoko sehr schön gestaltet. Das gemütliche Beisammensein musste natürlich wieder ausfallen.

Wir alle hoffen, dass 2022 vieles wieder in einigermaßen geregelten Bahnen verläuft, und das in der Pfarrei Atting und in der Expositur Rain in jeder Hinsicht.

Am 20. März 2022 wird der gemeinsame Pfarrgemeinderat neu gewählt. Unter dem Motto: „Christ sein, weit denken, mutig handeln“ sind die Gläubigen aufgerufen, daran mitzuarbeiten, wie das kirchliche Leben nach den langen Phasen des Lockdowns wieder neu belebt werden kann.

Wir würden uns freuen, wenn sich viele aktiv am Leben der Pfarrei beteiligen würden und so mancher auch bereit wäre, sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren. Schon Thomas von Aquin wusste, für Veränderungen muss man arbeiten.

Die Neuwahlen finden am 20. März 2022 statt. Wenn Sie Interesse haben zu kandidieren, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder bei den beiden Sprecherinnen des Pfarrgemeinderats.

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und für 2022 alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Hermine Lehner (09429 239), Gabi Ilg (09429 1644) und das gesamte Team des PGR

Wünsche für das neue Jahr

Immer dann,

wenn die Liebe nicht ganz reicht,
wünsche ich dir Großherzigkeit

Immer dann,

wenn du verständlicherweise auf Revanche sinnst,
wünsche ich dir Mut zum Verzeihen.

Immer dann,

wenn sich bei dir das Misstrauen rührt,
wünsche ich dir einen Vorschuss an Vertrauen.

Immer dann,

wenn du mehr haben willst
wünsche ich dir die Sorglosigkeit der Vögel des Himmels.

Immer dann,

wenn du dich über die Dummheit anderer ärgerst,
wünsche ich dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann,

wenn dir der Kragen platzt,
wünsche ich dir ein tiefes Durchatmen.

Immer dann,

wenn du gerade aufgeben willst,
wünsche ich dir Kraft zum nächsten Schritt.

Immer dann,

wenn du dich von Gott und der Welt verlassen fühlst,
wünsche ich dir eine unverhoffte Begegnung,
ein Klingeln an der Haustür.

Immer dann,

wenn Gott für dich weit weg scheint,
wünsche ich dir seine spürbare Nähe.

Der Herr segne und behüte dich allezeit!

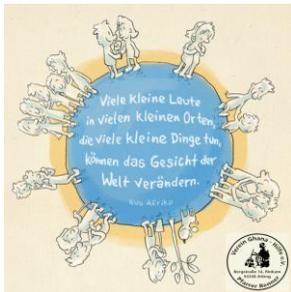
Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V. blickt auf 2021 zurück

Ein zweites Jahr prägte die Coronapandemie das Vereinsleben bei der Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V.

Keine Märkte, keine Vorträge, keine Konzerte – nichts war möglich.

Und dennoch durften wir großartige Unterstützung von vielen Leuten erfahren. Mit großer Dankbarkeit sehen wir auf die Menschen, die eine Patenschaft übernehmen und damit einem Kind in Ghana die Schulausbildung ermöglichen – jedes Jahr erhalten wir mehr Anfragen und Bitten von Kindern und so ist das Schulzentrum mittlerweile auf 800 Kinder angewachsen. DANKESCHÖN für alle Spenden und jegliche Unterstützung!

100% aller Spenden und Erlöse gehen nach wie vor direkt nach Ghana zu Pfarrer Renner. Jede Hilfe, jede Unterstützung, jede Spende, jede Patenschaft, jedes Vereinsmitglied ist uns herzlich willkommen. Wir alle gemeinsam konnten mithelfen, die Armut der dortigen Menschen zu lindern und ihnen eine gute Perspektive für ihr Leben in der Heimat zu ermöglichen.



“Nun bitte ich euch eindringlich im Namen unseres Herrn Jesus: Gebt euch mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern macht es immer noch besser” zitierte Pfarrer Renner in diesem Jahr aus dem Thessalonicherbrief 4,1.

Damit begründete er sein neuestes Vorhaben, an seinem neuen Wohnort Tamale (dort will er endgültig seinen Ruhestand verbringen) ein weiteres Schulzentrum aufzubauen, da er die große Not sieht:

Kinder auf der Straße anstatt in der Schule und arbeitslose Lehrer wegen zuwenig Schulen. Vehement setzt er seine Überzeugung um: Christ ist man für andere: für Gott und die Mitmenschen.

Und in diesem Sinne werden auch wir vom Verein her unser Möglichstes tun, um sein neues Projekt zu unterstützen – natürlich immer mit dem Blick, auch das bisher aufgebaute Schulzentrum und die Klinik in Chamba weiterzuführen.

Vier Vereinsmitglieder waren Ende November in Ghana und konnten sich über das gute Funktionieren der Schulen, der gewachsenen Eigenverantwortung der Schulleiter und Lehrer und vor allem der großen Dankbarkeit und ausstrahlenden Lebensfreude der Kinder überzeugen.

Ja, wir haben sehr viel Sonne bei 40 Grad getankt, aber nicht minder Zuversicht, dass es der richtige Weg ist, den jungen Leuten “lesen und schreiben lernen” zu ermöglichen und so eine lebenswerte Zukunft in Ghana zu haben.

Corona hat in Ghana Gott sei Dank nicht um sich gegriffen, dafür muss man aber auch der verantwortlichen Regierung höchsten Respekt zollen. Sehr sehr strenge Einreisebestimmungen und vehemente Kontrollen im täglichen Leben im gesamten Land sowie hohe Prophylaxe machen es dem heimtückischen Virus schwer! Das Wissen um schwere Erkrankungen wie Ebola, Dengue-Fieber, Malaria und Gelbfieber machen die Leute hier sensibel.

Wohlwissend auch, dass die völlig unzureichende medizinische Versorgung zu einer lebensbedrohlichen Katastrophe führen würde, wenn sich Corona ausbreiten könnte ...

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen und dem großen Wunsch: „Bleiben Sie gesund“ wünsche ich Ihnen ALLEN ein *von Gott gesegnetes Weihnachtsfest und das Beste für 2022!*

Irmgard Hilmer, *Vorsitzende vom Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V.*

Wir haben endlich
unsere Homepage
fertig und freuen
uns auf viele Besucher!



www.ghana-hilfe.de



PS: Wenn Sie einen Fehler im Pfarrbrief finden, dann dürfen Sie ihn gerne behalten! ☺

*Kath. Pfarramt
Mariä Himmelfahrt*

Hauptstr. 33, 94348 Atting

Tel. 09429/902080

Fax 09429/902081

email: kath.pfarramt.atting@t-online.de

Expositur

Verklärung Christi

Kirchstr. 2, 94369 Rain

Tel. 09429/902070

Fax 09429/902071

email: expositur-rain@t-online.de

Facebook: Pfarrgemeinde Atting/Rain

Homepage: www.pfarrei-atting.de

Pfarrvikar Innocent Ezewoko

Hauptstr. 33, 94348 Atting

Tel. 0151/25553361 o. 09429/902080

Sprechzeiten: nach Vereinbarung



Aus dem Evangelium der Heiligen Nacht:

„... Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zu teil werden soll:

**Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr.**

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“